NACHRICHTEN
Österreich

24. März 2025

China erhöht Druck auf Walmart: Höhere Preise für US-Kunden drohen

China erhöht den Druck auf Walmart, was höhere Preise für US-Kunden zur Folge haben könnte. Die Handelskrise zwischen den USA und China verschärft sich und könnte den Einzelhandel stark belasten.

Walmart glaubte, seine Macht als größter Einzelhändler Amerikas nutzen zu können, um die chinesischen Zulieferer dazu zu bringen, die Kosten der von Präsident Donald Trump auferlegten Zölle zu übernehmen. Doch die Antwort war nicht die gewohnte: Nein.

Hintergrund der Zölle

Trump hat Zölle in Höhe von 20 % auf alle aus China importierten Waren erhoben. Diese Maßnahme trifft Einzelhändler wie Walmart hart, die viele Produkte aus China beziehen und diese zu möglichst niedrigen Preisen an amerikanische Verbraucher verkaufen. Walmart hat versucht, seine chinesischen Lieferanten zu drängen, die Preise zu senken, doch die chinesische Regierung zeigt sich unkooperativ.

Reaktion der chinesischen Regierung

Die starke Reaktion der chinesischen Regierung verdeutlicht, wie amerikanische Unternehmen inmitten eines eskalierenden Handelskriegs zwischen den USA und China gefangen sind. Experten warnen, dass es für Walmart schwierig werden könnte, die Preise niedrig zu halten, wenn die chinesische Regierung interveniert. Wenn selbst ein mächtiges Unternehmen wie

Walmart Schwierigkeiten hat, die Preise zu stabilisieren, wird es noch schwieriger für erheblich kleinere Firmen.

Chinesische Beamte **äußerten in diesem Monat**, dass sie lokale Walmart-Manager kontaktiert haben, um die Situation zu klären, nachdem **Berichte** die Anfrage des Unternehmens enthüllten, dass einige chinesische Zulieferer ihre Preise um bis zu 10 % pro Runde amerikanischer Zölle senken sollten.

Walmart angespannt zwischen Zöllen und Preisen

Ein Walmart-Sprecher erklärte, dass das Ziel des Unternehmens darin bestehe, den Menschen zu helfen, Geld zu sparen und besser zu leben. „Unsere Gespräche mit den Lieferanten verfolgen das Ziel, dieses Anliegen für Millionen von Kunden zu realisieren, und wir werden weiterhin eng mit ihnen zusammenarbeiten, um in diesen unsicheren Zeiten den besten Weg zu finden," so der Sprecher.

Walmart steht vor der Wahl, die Preise zu erhöhen und damit das Risiko einer negativen Reaktion der amerikanischen Verbraucher einzugehen, oder die Lieferanten unter Druck zu setzen und die Wut der chinesischen Regierung auf sich zu ziehen. Diese Reaktion steht im Widerspruch zu der Vorhersage von US-Finanzminister Scott Bessent, der kürzlich erklärte, die chinesischen Hersteller würden die Zölle „vertragen" und die Preise für US-Verbraucher würden „nicht steigen."

Die Auswirkungen der Zölle auf Verbraucher und Einzelhandel

Die Zölle kommen zu einem herausfordernden Zeitpunkt für US-Verbraucher und die Einzelhandelsbranche und könnten den Druck erhöhen. Käufer reduzieren ihre Ausgaben für **Flugreisen** , große Hausrenovierungsprojekte, Kleidung und **Snacks**. Die Ausgaben der US-Verbraucher waren im vergangenen Monat

deutlich schwächer als erwartet, was ein besorgniserregendes Zeichen für die Konsumenten ist. Der Einzelhandelsumsatz stieg im Februar um 0,2% im Vergleich zum Vormonat, so das US-Handelsministerium.

Walmart und seine Position im internationalen Handel

Walmart hat seine Größe und Verhandlungsmacht schon lange genutzt, um die Preise für Verbraucher zu senken. Doch die Strategie von Walmart, die Preise niedrig zu halten, indem die chinesischen Zulieferer zu Zugeständnissen gezwungen werden, ist anfällig gegenüber Widerstand von Seiten der chinesischen Regierung. Schätzungen zufolge bezieht Walmart etwa 20 % seiner Waren aus China.

„Das ist eine nationale Erklärung, keine eine von Zulieferern. China könnte signalisiert haben, dass jetzt Schluss ist“, sagte Joseph Jurken, Gründer der ABC Group, einer Beratungsfirma, die Unternehmen hilft, ihre Lieferketten in Asien zu verwalten. „Trump spricht von Zöllen gegen China. China könnte eine Grenze gezogen haben.“

Walmart und der Einfluss der chinesischen Regierung

Diese Problematik betrifft nicht nur das Geschäft von Walmart in den USA. Walmart hat auch eine starke Einzelhandelspräsenz in China, einschließlich der Sam’s Club-Filialen. Im vergangenen Jahr stiegen die Verkaufszahlen von Walmart in China **um 16 % auf 17 Milliarden USD**. Experten sind der Meinung, dass das Geschäft des Unternehmens in China schwer beschädigt werden könnte, falls die chinesische Regierung weiterhin Druck ausübt.

Dennoch ist Walmart in einer besseren Position, um mit Zöllen umzugehen als viele andere Unternehmen, erklärt Michael Baker, Analyst bei der Finanzfirma DA Davidson. Das liegt daran,

dass zwei Drittel dessen, was Walmart verkauft, in den USA hergestellt wird. Für Importe hat Walmart eine breite Basis an Lieferanten in über 70 Ländern und ist daher nicht ausschließlich auf China angewiesen.

Retaliation gegen amerikanische Unternehmen

Die Reaktion der chinesischen Regierung auf Walmart ist eine weitere Form des Drucks gegen die USA und amerikanische Unternehmen. China hat in der letzten Woche eine **neue Runde von Vergeltungszöllen** auf amerikanische Agrarimporte angekündigt.

Außerdem kündigte die chinesische Regierung im vergangenen Monat ein breites Paket wirtschaftlicher Maßnahmen an, das die USA ins Visier nimmt. Die nationale Marktregulierungsbehörde Chinas hat angekündigt, Ermittlungen gegen Google wegen vermuteter Verstöße gegen die Antimonopolgesetze einzuleiten. Das Unternehmen, dessen Suchmaschine in China nicht verfügbar ist, hat kaum Aktivitäten im Land.

Das chinesische Finanzministerium setzte zudem die PVH Corporation, das Mutterunternehmen von Calvin Klein und Tommy Hilfiger, auf seine „unzuverlässige Unternehmen“-Liste, faktisch eine Blacklist von Unternehmen. Auch die US-Biotechfirma Illumina wurde hinzugefügt. PVH kritisierte die Entscheidung und erklärte, dass man mit den chinesischen Behörden zusammenarbeiten werde, um die Situation zu klären.

Das Hinzufügen zur Liste „unzuverlässiger Unternehmen“ könnte PVH daran hindern, Geschäfte in China zu tätigen oder zu Strafen oder anderen Sanktionen führen, so Experten.

Dieser Artikel wurde von CNN-Journalisten John Liu und Juliana Liu mitverfasst.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at